

# 50 Jahre VSP/ASP

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **50 (1984)**

Heft 118

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## **50 Jahre VSP / ASP**

von P. BITTERLI-BRUNNER \*

mit 6 Textfiguren, 4 Fotografien, 5 Anhängen

### INHALTSVERZEICHNIS

#### **A. Aufbau, Verwaltung**

1. *Gründung und Zweckbestimmung*
2. *Mitgliedschaft*
3. *Vorstände*
4. *Jahresversammlungen*
5. *Bulletin*
6. *Beiträge, Bulletininhalt*

#### **B. Ergebnisse, Erfolg**

7. *Einleitung*
8. *Chronik*
9. *Zusammenfassung*
10. *Résumé*

#### **C. Ausblick**

### ANHANG

1. *Autorenbeiträge: Bulletins VSP/ASP 1934–1983*
2. *VSP/ASP Jahresversammlungen 1934–1983*
3. *Information über schweizerische Erdölbohrungen*
4. *VSP/ASP Vorstandsmitglieder 1934–1984*
5. *Mitgliederverzeichnisse, Inhaltsverzeichnisse*

---

\* Dr. P. BITTERLI-BRUNNER, Luftmattstrasse 31, 4052 Basel

## A. Aufbau, Verwaltung

### 1. Gründung und Zweckbestimmung

Anlässlich der Jahresversammlung der S.N.G. wurde am 7. September 1934 in der «Schmiedstube» in Zürich aufgrund eines Aufrufes von JOSEPH KOPP († 15. 12. 1977) unsere Vereinigung durch 10 gleichgesinnte Petroleum-Geologen bzw. -Ingenieure gegründet und ein Vorstand von sieben Mitgliedern unter der Leitung des Haupt-Initianten bestellt. Schon am 21. September 1934 fand im Hotel «Zum Wilden Mann» in Luzern, anlässlich des 50-jährigen Bestehens der S. G. G., eine zweite Zusammenkunft von jetzt 21 Mitgliedern statt.

Als Zweck der Vereinigung wurde in der ersten Versammlung der «Zusammenschluss der schweizerischen Petroleum-Geologen und Petroleum-Ingenieure zur Pflege gesellschaftlicher Beziehungen und Förderung von Berufsinteressen» statuarisch festgelegt und dementsprechend als Name «Vereinigung schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure» gewählt.

In der nächsten, etwas stürmisch verlaufenen Sitzung vom 13. Januar 1935 im Hotel Aarhof in Olten, wurde MAX MUEHLEBERG als neuer Kapitän des erst kürzlich vom Stapel gelassenen Vereinsschiffes gewählt, denn nach gewissen Vorfällen entbrannte der Unmut einiger Mitglieder über den Präsidenten, d. h., über dessen Pflichten und Rechte, mit anderen Worten über die Frage, ob dieser für die Vereinigung da sei oder umgekehrt. Hierauf wurde die Zweckbestimmung nach vorerst weit auseinandergehenden Meinungen doch verschärft, indem die «Geselligkeit» eliminiert wurde. Jetzt hiess der diesbezügliche Statutenparagrah: «Zusammenschluss der schweizerischen Petroleumgeologen und Petroleumingenieure zur Förderung der Berufsinteressen und zum Studium von Fragen der Erdölgeologie, der Erdöltechnik und der Erdölwirtschaft». Gleichzeitig wurden die Statuten ins Französische übersetzt, wobei erstaunlicherweise aus einer Vereinigung schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure die «Association Suisse des Géologues et Ingénieurs du Pétrole» (A. S. P.) wurde!

Es liegt auf der Hand, dass sich im Laufe der Jahre nicht nur die Interessen der Mitglieder änderten, und sich ihr Blickfeld verschob, sondern dass auch die in- und ausländische Erdölförderung und -Wirtschaft vor ganz neue Probleme gestellt wurde. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass die Zweckbestimmung in den Statuten der VSP mehrmals ergänzt oder abgeändert wurde. Bereits 1941/1942 wurde eine Erweiterung im Sinne einer Vereinigung für angewandte Geologie beschlossen, der alte Titel aber beibehalten; eine diesbezügliche Namensänderung war schon 1939 abgelehnt worden.

Im Juli 1948 erschien das bisher maschinengeschriebene, hektographierte Heft als Bulletin Vol. 15, Nr. 48 zum ersten Mal im Buchdruck, in neuem Format und im blauen Umschlag mit dem etwas gekürzten Titel «Vereinigung schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure». Zwei Jahre später (Bull. 17/53) wurden die neuen Statuten vom 17. 6. 1950 publiziert; Art. 1 beschrieb jetzt den Zweck der Vereinigung wie folgt:

«Zusammenschluss der schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure sowie weiterer Fachleute und Interessenten für Erdölfragen zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und zur Pflege der gemeinsamen Interessen». In einem wichtigen Punkt erweitert und stilistisch etwas abgeändert erscheint dann der Zweck der Vereinigung in den Statuten vom 10. 10. 1967: «Zusammenschluss der schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure und weiterer Interessenten für Erdölfragen, sowie von Experten anderer Fachgebiete der angewandten Geologie, für die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und zur Pflege der gemeinsamen Interessen». Die gleiche Formulierung des Art. 1 weisen dann auch die Statuten vom Juli 1978 auf.

Diese Änderung bzw. Erweiterung der Zweckbestimmung unserer Vereinigung charakterisiert deutlich auch die Wandlung und zeitbedingte Entwicklung von einer ursprünglich

enggefassten Berufsgruppe von schweizerischen Erdölfachleuten durch den Einschluss anderer Fachgebiete wie Geophysik, Hydrogeologie, angewandte Geologie und durch die Aufnahme nicht-schweizerischer Mitglieder, zu einem weiteren, erdölgeologisch orientierten Interessenkreis. Es besteht kein Zweifel, dass dadurch die VSP in mancher Hinsicht sehr viel profitiert hat.

## 2. Mitgliedschaft (Fig. 1)

Nach der Gründungsversammlung vom 7. 9. 1934 stieg die Zahl der ursprünglich kleinen Gruppe von 10 Petroleum-Geologen und -Ingenieuren bis zur zweiten Versammlung vom 21. 9. 1934 auf 21. Im Verlauf weniger Jahre wuchs der Mitgliederbestand auf etwa 40, verblieb dann aber bis gegen das Kriegsende ziemlich stationär. Vorerst durch in die Schweiz zurückgekehrte Erdölgeologen, dann aber durch die wirtschaftliche Entwicklung bedingt, begann ab 1943 ein bemerkenswerter Anstieg, der bis etwa 1960 anhielt und um 1965 eine erste Kulmination von 372 Mitgliedern erreichte. Dabei spielte ohne Zweifel die Erweiterung der Zweckbestimmung von Art. 1 der Statuten eine Rolle, indem zahlreiche ausländische Kollegen, beteiligt an der erdölgeologischen Erforschung der Molasse oder aus Fachinteresse der Vereinigung beitraten. Bereits 1948 wurde D. A. SCHNEEGANS, Professor an der Ecole Nationale Supérieure du Pétrole, Strasbourg, als ordentliches Mitglied aufgenommen, gefolgt durch R. GANDOLFI und B. A. FRASSON, beide Italien. Ein Jahr später stieg die Zahl der Ausländer gegen 20, 1954 auf 27 und 1959 gegen 70, was beinahe 20 % des damaligen Mitgliederbestandes bedeutete.

Nach einer Austrittswelle von etwa einem Dutzend unzufriedener Geologen, und durch weitere Verluste, sank der Bestand bis 1969 auf 349, um dann erfreulicherweise wieder zuzunehmen, bis er 1975 ein Maximum von 384 Mitgliedern aufwies.

In den anschliessenden Jahren machte sich dann ein beträchtlicher Rückgang bis gegen 300 bemerkbar, der durch Austritte aus Altersgründen, aus anderen Motiven oder durch Verlust durch den Tod bedingt war, und der leider – wenn auch abgeschwächt – immer noch anhält. Der Vorstand ist über diese rückläufige Bewegung ernsthaft besorgt und ruft deshalb zu intensiver Mitgliederwerbung auf.

## 3. Vorstände (Fig. 2)

Das Gedeihen eines Vereins ist primär von der Motivation, von der Initiative, und dem «Mitmachen» der Mitglieder abhängig, doch konzentriert sich der Antrieb und die Leitung dieser oft etwas inerten Masse eines Vereins im Vorstand. Traditionsgemäss aus bis zu sieben Mitgliedern zusammengesetzt, wobei Präsident, Sekretär, Redaktor und Kassier gewöhnlich als Minimalbesetzung angesehen wird, hat sich diese Regel auch für die Vorstände der VSP bewährt. Obwohl diese statutengemäss jeweils nur für zwei Jahre gewählt werden können, zeigt die graphische Übersicht (Fig. 2), dass viele Vorstandsmitglieder mehrmals nacheinander im Amt bestätigt wurden und einige sogar weit über zehn Jahre im Vorstand verblieben. Diese Kontinuität kann für die Vereinigung nur von Vorteil sein.

Die Erledigung der Vereinsgeschäfte ist für den Vorstand von jeher mit einem reichlichen Mass an Arbeit und oft auch mit einer erheblichen Aufwendung an Zeit und finanziellen Opfern verbunden, was den angemessenen Dank der Mitgliedschaft verdient.

Zunahme / Abnahme (pro Jahr)

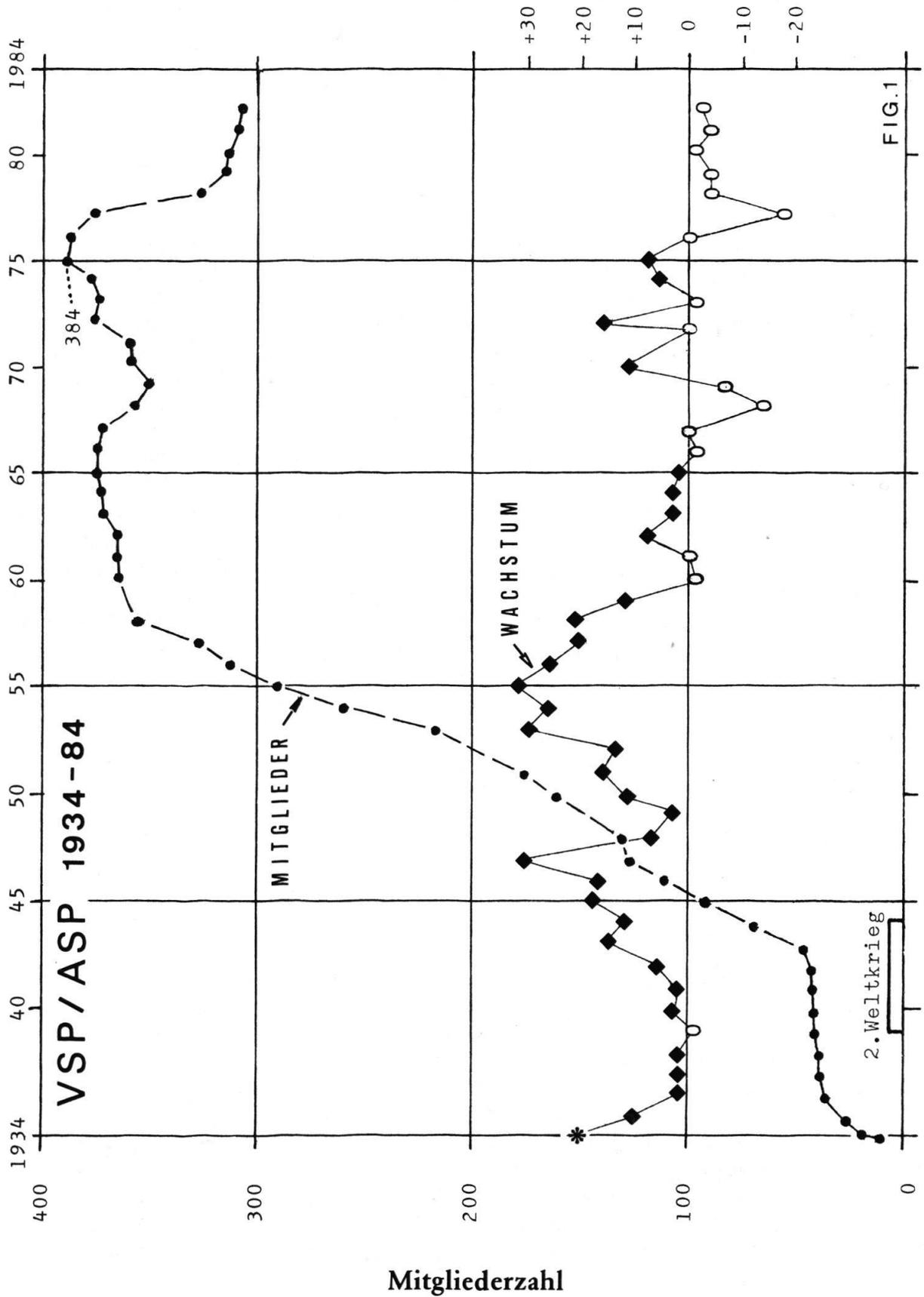


FIG.1

# VSP/ASP 1934-84 VORSTAND

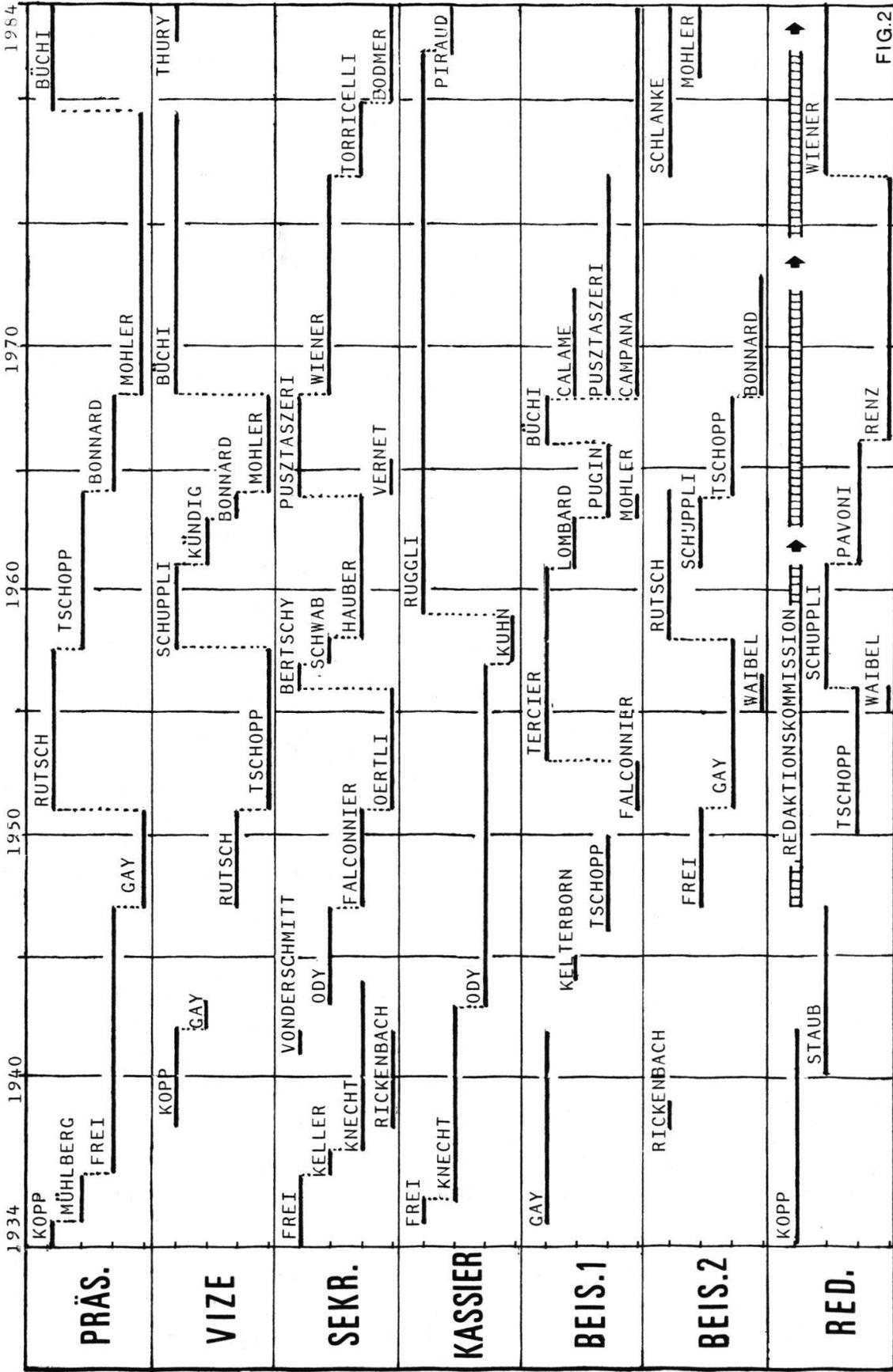


FIG.2

#### 4. Jahresversammlungen (Fig. 3)

Eine geographische Übersicht der Versammlungsorte und die Anzahl der jeweiligen Jahrestagungen ist aus Fig. 3 ersichtlich. Eine vollständige, chronologische Liste ist mit weiteren Angaben wie Exkursionsgebiet u. a. als Anhang 2 beigelegt.

Die Wahl der Tagungsorte gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen, wobei für den Vorstand neben erdölgeologischen Gesichtspunkten und Zufahrtsmöglichkeiten vor allem eine kompetente lokale Organisation wichtig ist.

Die Übersichtsskizze (Fig. 3) lässt erkennen, dass in den letzten 50 Jahren eine erfreulich breite Streuung der Versammlungen über die meisten Landesregionen stattgefunden hat. Dass dabei Zürich als Ballungsort heraussticht, während die Kantone Graubünden, Tessin und Wallis wenig besucht wurden, ist aus mehreren Gründen offensichtlich. Wohl blieben auch im Molasseland noch grössere Orte bis heute unberücksichtigt, wie z. B. Yverdon, Langenthal, Zug, Winterthur, Frauenfeld, und vor allem die Region Baden-Brugg-Aarau, welche früher zu den Zeiten von F. und M. MUEHLBERG, AMSLER, HARTMANN u. a. sogar ohne Universität als geologische «Hochburg» bezeichnet werden konnte. Diese Gegend erscheint auch heute sowohl erdölgeologisch und tektonisch, ferner hinsichtlich Unterkunft und Erreichbarkeit, besonders geeignet.

#### 5. Bulletin (Fig. 4)

In der Erfüllung der Zweckbestimmung unserer Vereinigung ist ein ansprechendes und regelmässig erscheinendes Publikationsorgan von besonderer Wichtigkeit. Neben den Jahresberichten, Mitteilungen über Erdölwirtschaft und -Probleme, Welterdöl-Statistiken, persönlichen Nachrichten u. a. bilden vor allem die Wiedergabe der Vorträge und weitere Autorenbeiträge einen bedeutungsvollen Bestand des Bulletins. Vielseitigen Beiträgen und einer angemessenen Ausstattung dieser Artikel mit Abbildungen stehen leider die unverhältnismässig stark angestiegenen Druckkosten diametral gegenüber (s. Fig. 4). Trotzdem sollte der Umfang eines Bulletins doch nicht eine allzu schwindsüchtige Gestalt annehmen, wenn es sich als repräsentatives Aushängeschild der Vereinigung Geltung und Achtung verschaffen will.

Während noch bis in die sechziger Jahre die Kosten pro Bulletinseite unter Fr. 50.— blieben, stiegen diese seither bald bis über Fr. 100.—, 1974 sogar über Fr. 150.— an. Dass aus diesem Grunde der ursprüngliche Mitgliederbeitrag von Fr. 8.— bis heute fünfmal bis auf Fr. 40.— erhöht werden musste, ist allein schon der allgemeinen Inflation zuzurechnen ohne die noch dazukommende Druckkostenexplosion.

Schon 1935 wurde im Hinblick auf das Bulletin von einer prekären finanziellen Situation gesprochen, im folgenden Jahr mussten die säumigen Mitglieder zur Zahlung des Beitrages ermahnt werden und 1937 wurde an der Jahresversammlung zur Speisung der Kasse eine Tombola veranstaltet – Gaben von den Mitgliedern gespendet – die dann Fr. 25.— einbrachte. Im Jahre 1941 wurde wegen der «hohen» Vervielfältigungskosten des Bulletins beschlossen, statt wie bisher 4 nur noch 2 Hefte pro Jahr herauszugeben. Mit dem Erscheinen des Bulletins im Buchdruck (1948) wurde in Basel der Bulletin-Fonds gegründet, dem seither in dankenswerter Weise viele Mitglieder z. T. namhafte Beiträge zukommen liessen!

# VSP-VERSAMMLUNGEN

1934-84

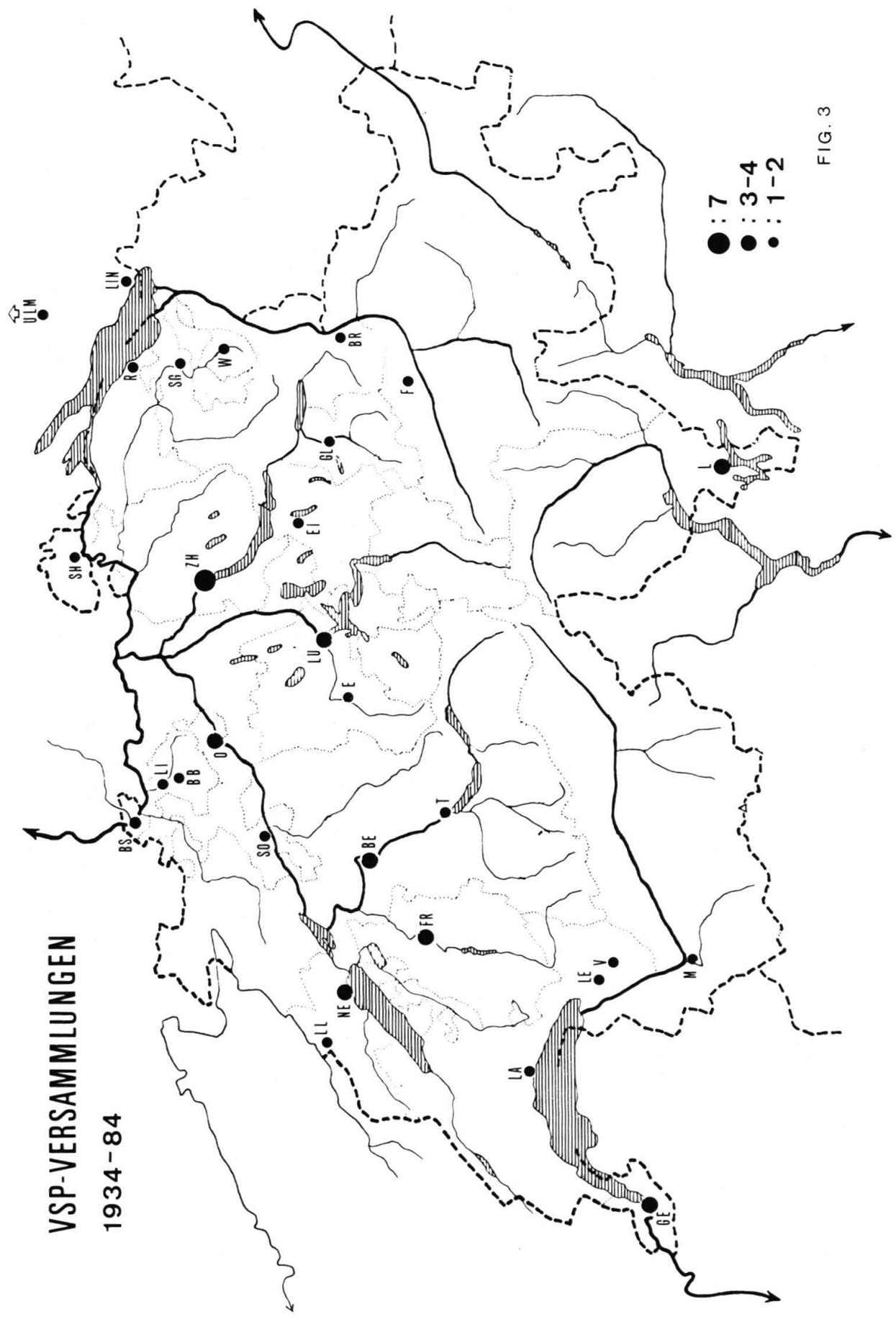
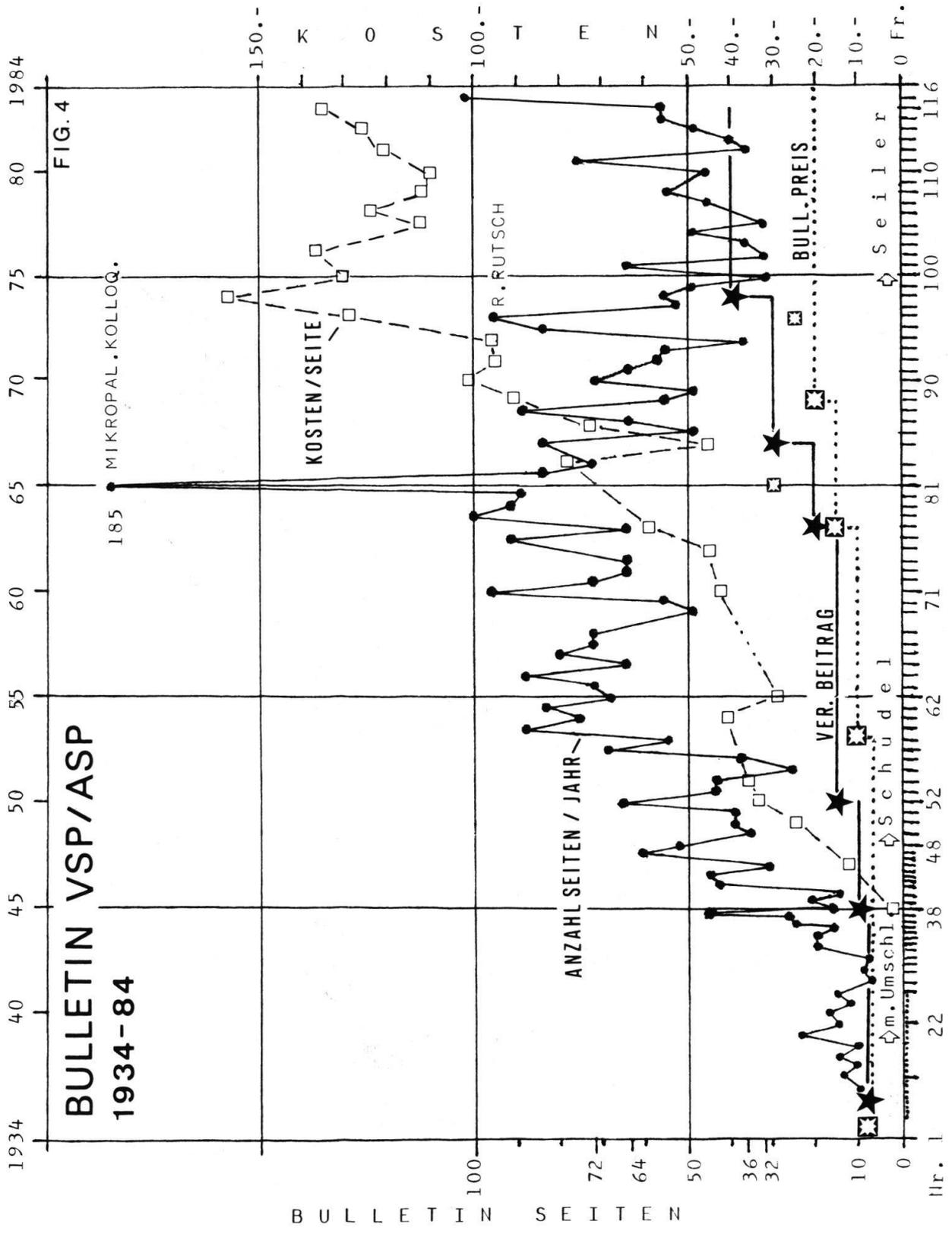


FIG. 3

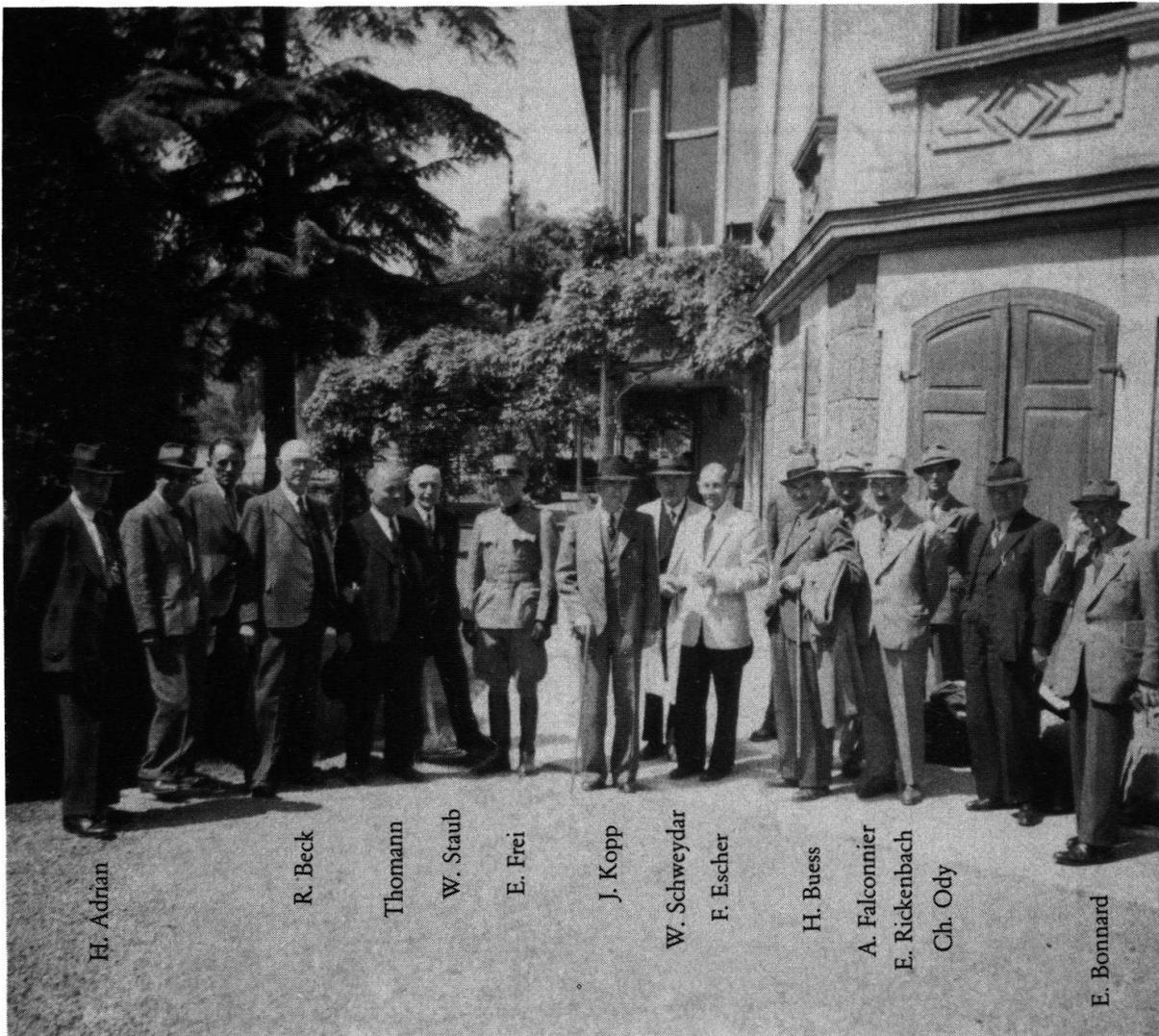


## 6. Beiträge, Bulletininhalt (Fig. 5)

Eine Übersicht über Autorenbeiträge, etc. nach Anzahl, pro Jahr und nach Sachgebieten geordnet, gibt die graphische Darstellung Fig. 5.

Hieraus ist z. B. ersichtlich, dass im Verlauf der Jahre eine Verlagerung der Schwerpunkte bzw. Häufigkeit von Artikeln eines Sachgebietes stattfand. So sind die Beiträge über Erdölfragen etc. in den ersten zehn Jahren besonders häufig vorgekommen, während erdölgeologische Arbeiten während den Jahren 1950 bis 1965 anscheinend bevorzugt wurden. Entsprechend der Erweiterung der Zweckbestimmung der VSP finden wir Artikel über Hydrogeologie, Geophysik etc. erst nach etwa 10 Jahren. Ebenso das Erscheinen von Nekrologen, die in späteren Jahren natürlicherweise zugenommen haben.

Verfolgen wir die senkrechten Linien, so erhalten wir einen Eindruck über die Vielfalt, die Streuung der pro Jahr (2 Bulletin-Nummern) erschienenen Beiträge. Aus der zusätzlich eingetragenen Mitglieder-Kurve der Fig. 1 sind gewisse Relationen mit dem Anfall und Häufigkeit von Beiträgen einiger Sachgebiete zu erkennen. Ein vollständiges Verzeichnis der nach Sachgebieten geordneten Artikel, chronologisch und nach Autoren geordnet, ist mit Angabe des Erscheinungsjahres und der Bulletin-Nummer als Anhang 1 beigelegt.



VSP/ASP Spiez 27. Mai 1945

Foto: J. Gay

# BULLETIN VSP/ASP

AUTOREN-BEITRÄGE, ARTIKEL; 1934-1983; ANZAHL/JAHR: ●=1-2, ○=3-4, \*<sub>5</sub>

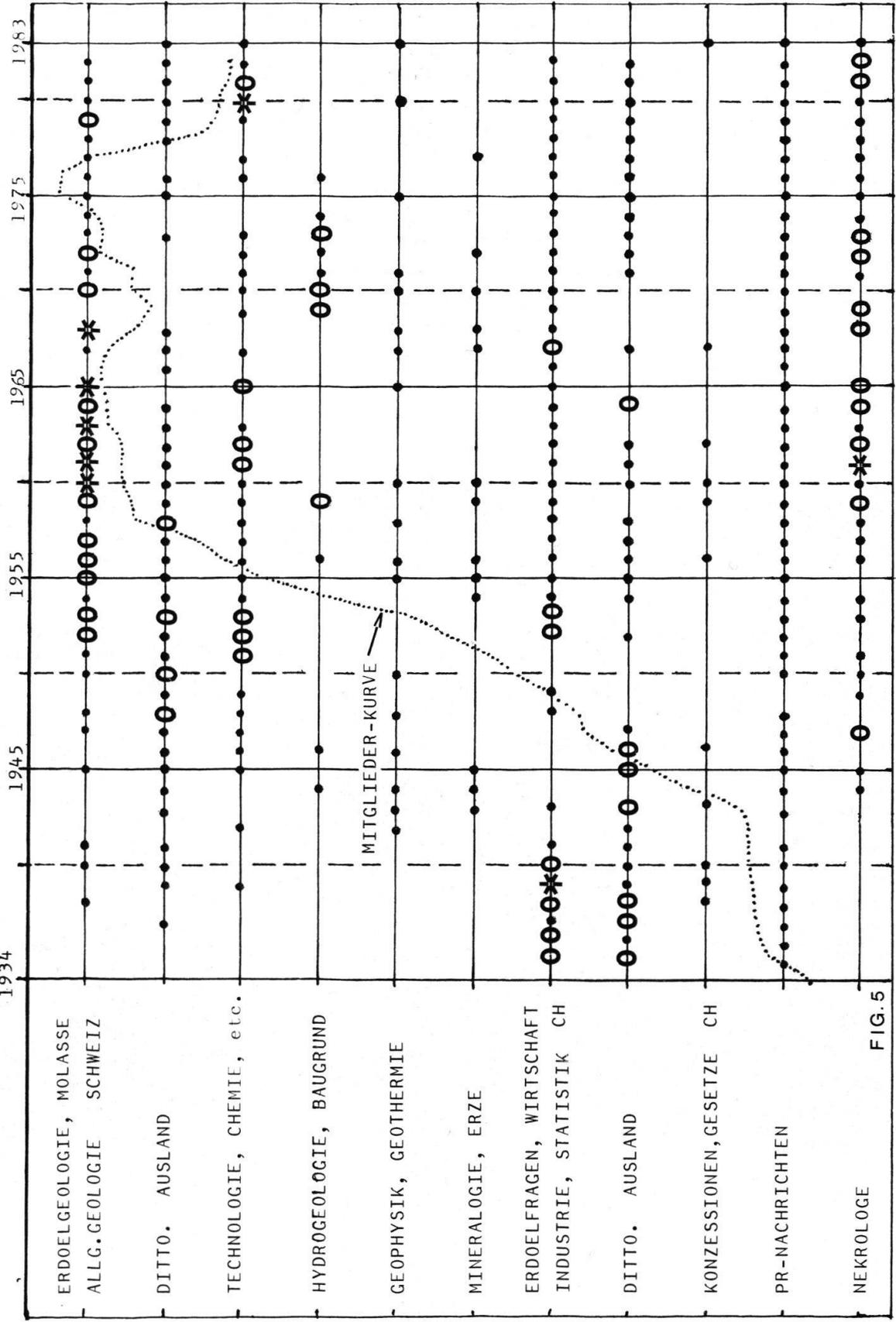
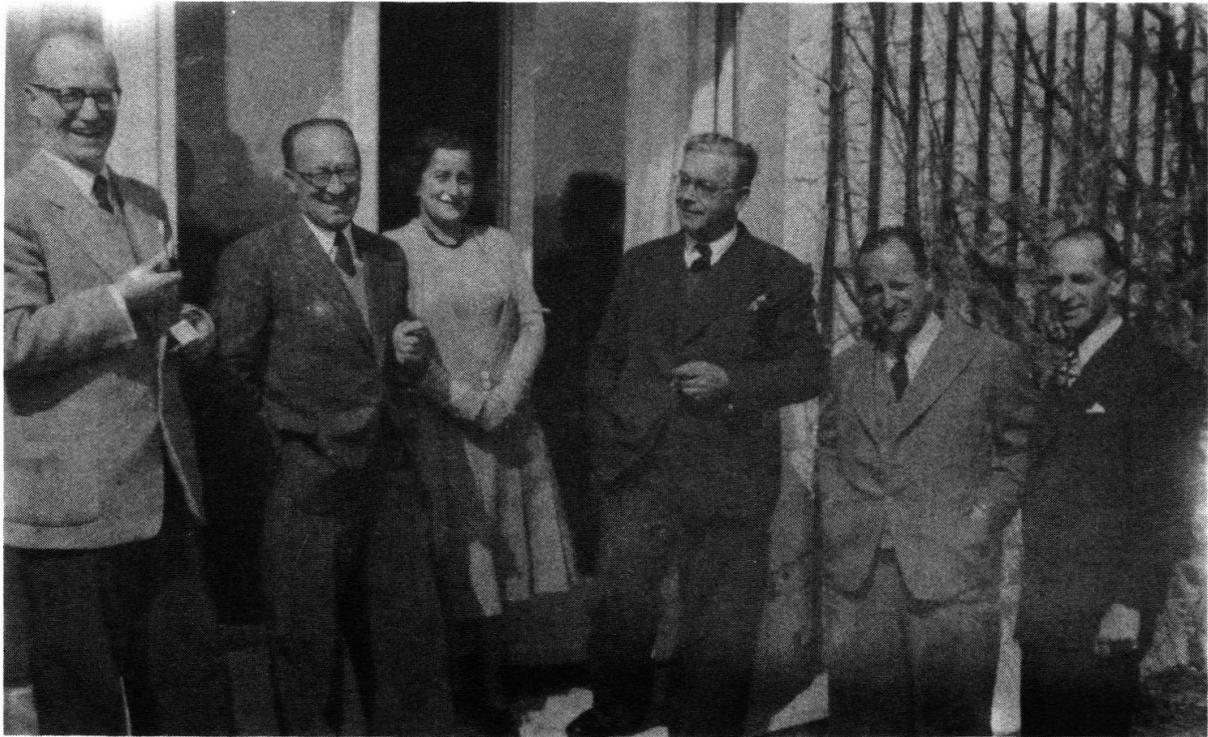


FIG.5



von links nach rechts: E. Frei, R. Rutsch, Mme. Rutsch, H. Tschopp, A. Falconnier, Ch. Ody; Bern 7./8.6.1950?

H. Jordi  
W. Fisch  
H. Jäckli

Scheen

E. Poldini  
A. Fehr

R. Schider

A. Bersier

H. Badoux

A. Falconnier

A. Lombard

G. L. Nicol



VSP-Exkursion 7. 7. 1963

Fotos: J. Gay

1934	<i>J. Kopp</i>	<i>Eust. Frei.</i>	<i>W. Staub</i>	<i>J. Gay</i>
	J.Kopp	E.Frei	W.Staub	
	<i>M. Mühlberg</i>	<i>A. Erni</i>	<i>W. Keller</i>	
	M.Mühlberg	A.Erni	W.Keller	J.Gay
1935	<i>H. Kugler</i>	<i>E. Kündig</i>	<i>L. Kehrer</i>	
	H.Kugler	E.Kündig	L.Kehrer	
	<i>W. Bernoulli</i>	<i>W. Leupold</i>	<i>U. Feer</i>	
	W.Bernoulli	W.Leupold	U.Feer	
	<i>Arnold Heim</i>	<i>B. Wasserfallen</i>		
	A.Heim	B.Wasserfallen		
1936-1948	<i>L. Vonderschmitt</i>	<i>E. Ritter</i>	<i>E. Braendlin</i>	
	L.Vonderschmitt	E.Ritter	E.Braendlin	
	<i>R. Rutsch</i>	<i>A. Lombard</i>	<i>P. Staehelin</i>	
	R.Rutsch	A.Lombard	P.Staehelin	
	<i>E. Gagnebin</i>	<i>J. Tercier</i>		
	E.Gagnebin	J.Tercier		
	<i>H. Suter</i>	<i>H. Lagotala</i>	<i>J. Krebs</i>	
	H.Suter	H.Lagotala	J.Krebs	
	<i>P. Kelterborn</i>		<i>J. Cadisch</i>	
	P.Kelterborn		J.Cadisch	

Fig.6 : Unterschriften einiger früher VSP/ASP-Mitglieder

## B. Ergebnisse, Erfolg

### 7. Einleitung

Während sich sowohl die organisatorische und administrative Tätigkeit, als auch die äussere Entwicklung unserer VSP im Laufe der letzten 50 Jahre mit Hilfe weniger graphischer Darstellungen einigermaßen übersichtlich zusammenfassen lässt, ist es bedeutend schwieriger ein Résumé zu verfassen, das die Erfolge der Vereinigung gebührend würdigt, die Bereicherung und Fortschritte durch die Tätigkeit des Vorstandes und der Mitglieder kritisch abschätzt, die Befruchtung durch Vorträge, Exkursionen und Publikationen objektiv betrachtet, ferner Anregungen und Einfluss in der schweizerischen Erdölexploration durch die mannigfaltigen Bemühungen der VSP unvoreingenommen beurteilt.

Um nicht in eine endlose, unübersichtliche Aufzählung und Diskussion über die oft extrem gegensätzlichen Meinungen zu verfallen, soll versucht werden chronologisch und stichwortartig die zahlreichen Vorschläge, Anträge, Beschlüsse und Unternehmungen zusammenzufassen und die diesbezüglichen Ergebnisse und Reaktionen zu erwähnen.

### 8. Chronik

1934/1935:

Eingabe KOPP an das Volkswirtschaftsdepartement zwecks Gründung einer Schweizerischen Petroleumkommission.

Diskussionen zwischen Vertretern des Arbeitsbeschaffungsamtes, der VSP und der Geotechnischen Kommission führen zur Gründung der Petroleum-Experten-Kommission (PEK), ernannt durch die Geotechnische Beratungsstelle des eidg. Volkswirtschaftsdepartementes.

Ausarbeitung eines erdölgeologischen Untersuchungsprogrammes; Kredit von Fr. 26 500.— für Feldarbeiten in der Freiburger Molasse, in der subjurassischen Zone und im Jura.

1936:

Bemühungen – mittels Fragebogen an die Mitglieder – um den Ausbau des Geologie-Studiums an der ETH und Diskussionen mit Prof. P. NIGGLI, R. STAUB u. a.

1937:

Eine Vorstands-Anregung, um Arbeitsbeschaffung für stellenlose VSP-Geologen beim Bund und den Kantonen nachzufragen, wird durch Mitglieder Mehrheit abgelehnt.

1938:

Die PEK wird nach Erfüllung des Arbeitsauftrages am 15. 2. 38 von der Geotechnischen Beratungsstelle aufgelöst. Resultate vorläufig als vertraulich erklärt.

Eingabe um staatliche Förderung der Erdölexploration in der Schweiz. – Ablehnung durch die Kriegswirtschaftliche Kommission.

Einführung eines Studienprogrammes «Ing.-Geologie» an der ETH als Resultat der VSP-Anregung von 1936.

1939:

Vorschlag an Kriegswirtschaftsdepartement, VSP-Experten als Berater bei allfälligen Konzessionären einzusetzen, war bereits 1938 abgelehnt worden; wird beim Bundesamt für Gewerbe und Industrie erneuert, wird zuerst abwartend, später abweisend beantwortet.

Das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement erlässt am 17. 4. 39 ein Kreisschreiben an die Kantone betr. Erschliessung und Ausbeutung von mineralischen Rohstoffen, das u. a. die Begehren der VSP teilweise berücksichtigt.

Bericht der Geotechn. Beratungsstelle über die PEK-Untersuchungen (anschliessend publiziert in den «Beiträgen zur Geologie der Schweiz», Geotechn. Serie, Lief. 26/I-IV, 1947 – 1952). Schlussfolgerungen der PEK führen zur Kontroverse.

Anträge betr. Beitritt der VSP: 1) zur Vereinigung heimgekehrter Auslandschweizer; 2) zum SIA; werden durch die Mitglieder abgelehnt.

Vorschlag zur Schaffung eines Eidg. Bergamtes; nicht verwirklicht.

Presseartikel «Zur schweizerischen Erdölfrage».

1944:

Bericht «10 Jahre V. S. P.»

1945:

Mehrere Anträge betr. Veröffentlichung der PEK-Resultate, Schaffung einer Arbeitsvermittlungsstelle, Eingabe an Eidg. Departement des Innern, Eisenbahn- und Volkswirtschaftsdepartement über Aufträge an VSP-Geologen, werden abgelehnt.

1946:

Anfrage an Bund über VSP-Vertretung in der Expertenkommission für Auslandfragen abgelehnt.

1948:

Das Bulletin erschien bis 14/47 (Dezember 1947) in verschiedenen Formaten hektographiert.

Bull. Vol. 15/Nr. 48 erscheint erstmals im Buchdruck mit blauem Umschlag und heutigem Signet (A. Schüdel & Co. AG, Riehen/Basel).

1951 – 1953:

VSP-Reaktionen auf: Pressekampagne über Erdölmöglichkeiten in der Schweiz und Stellungnahme der VSP. Kreisschreiben des Bundesrates an die Kantone.

1955 – 1956:

VSP-Artikel über Konsortium SEAG, Konkordat der NOK- und weitere Kantone, und übrige Konzessionen.

1957 – 1958:

Artikel über mittelschweizerisches Konkordat. Kreisschreiben des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes über Erdölforschung zur Vernehmlassung (mit VSP-Grundlagenbericht). Konzessionskarte.

1958:

25 Jahre VSP.

Zur Gründung der SWISSPETROL Holding AG als Dachorganisation der Erdölforschung in der Schweiz.

VSP-Vorstand gründet selbständig eine 6-köpfige «Kommission für Schweizerische Erdölfragen» als beratendes Gremium.

Vorstand entscheidet: VSP keine Einmischung in Erdölpolitik.

1960:

VSP-Richtlinien für die behördliche Oberaufsicht der Explorationsarbeiten von Erdölkonzessionären in der Schweiz.

1962:

Bergwerk- und Erdölgesetz des Kantons Bern (VSP-Mitarbeit).

1965:

Bull. 31/81 als Berichtsorgan des 9. Europäischen Mikropaläontologischen Kolloquiums.

1966:

«Genfer Initiative» zur Bildung einer Studien-Kommission («Groupe de Travail») zur Abklärung der Frage der Ausbildung, Anstellung und Zukunft der Geologen.

1967:

Wichtige Erweiterung der Zweckbestimmung des VSP (zusätzlich: «angewandte Geologie»).

Bericht der «Groupe de Travail».

1970:

VSP beschliesst, die kompletten Berichte der «Groupe de Travail» als Dossier anzulegen, ferner ein Hilfskomitee für die Mitgliederwerbung und Artikel-Beschaffung zu gründen.

1972:

Diskussion über Gründung einer nationalen Vereinigung für Ingenieur-Geologie; – abgewiesen.

1973:

Bull. 39/96 Festschrift Prof. R. F. Rutsch.

1975:

Ab Bull. 42/101 im «Composersatz» gedruckt.

1977:

Ab Bull. 43/105: bei Seiler-Print, Gelterkinden gedruckt.

1980:

Mitglied-Antrag für intensiven Einsatz der VSP zur nachdrücklichen Verstärkung der schweizerischen Erdöl-Exploration.

1981:

Modifizierter Vorschlag des Vorstandes: VSP stellt den Behörden auf Wunsch Korreferent zur Verfügung; – angenommen. Mitglied-Antrag: Öffentliche Stellungnahme der VSP als Unterstützung der Arbeiten der NAGRA, als nicht wünschenswert verabschiedet.

1983:

Ab Bull. 49/116 im «Fotosatz» gedruckt.

## 9. Zusammenfassung

Wenn wir nun zusammenfassend versuchen, eine Art Bilanz zu ziehen, über das was die VSP/ASP während 50 Jahren erreicht hat, so tun wir dies natürlich vom heutigen Standpunkt aus. Wir können uns kaum in die wirtschaftlich schweren Jahre der Gründungs- und Anfangszeit vor und während des Krieges hineindenken und uns in die Lage der ersten, meist eben aus dem Ausland heimgekehrten Erdölgeologen zurückversetzen, die nicht nur kollegialen Anschluss unter Gleichgesinnten suchten, sondern sich dann auch aktiv, mit viel Initiative und Ausdauer, für die erdölgeologische Erforschung der Schweiz einsetzten, gegen all die vorhandenen Hindernisse der Unwissenheit und Ängstlichkeit, gegen Vorurteile, Förderalismus, usw.!

Dass bei diesen Bemühungen oft viel Pulver verschossen wurde, ohne ins Schwarze zu treffen, lag sicher nicht am Mangel guten Willens, und sicher auch nicht am Fehlen einer relevanten Fachkenntnis, sondern eher am Mangel an den richtigen und wichtigen Beziehungen zur Industrie, zur Finanz, zur Politik und natürlich auch zu den massgebenden Instanzen und den Behörden. Zurückblickend muten uns die nicht wenigen damaligen Versuche beim Bund oder den Kantonen «anzukommen» doch eher recht dilettantisch an, aber eben nur unfachmännisch im Hinblick auf den eingeschlagenen Weg, auf die Art und Weise des Vorgehens, und meistens nicht mit Bezug auf den Inhalt dieser Eingaben. Immerhin darf gleichzeitig darauf hingewiesen werden, dass als positives Element die VSP sich durch diese Bemühungen ins Licht der Öffentlichkeit zu bringen vermochte, wenn dies auch nicht immer mit der Zustimmung aller Mitglieder.

Auch heute noch taucht gelegentlich der Gedanke auf, die VSP müsse sich aktiv und direkt an der «Erdölfrage Schweiz» beteiligen, wenn auch der utopische Traum, auf der ersten fündigen Bohrung eine Fahne mit dem VSP/ASP-Signet hissen zu können, so langsam mit dem letzten Idealisten gestorben sein dürfte!

Auf der anderen Seite glaube ich aber annehmen zu dürfen, dass auch der grösste Optimist unter den ersten Mitgliedern es nicht gewagt hätte vorauszusagen, dass nach 50 Jahren – also heute – die Vereinigung über 300 Mitglieder zählt und über viele Jahre erfolgreichen Wirkens zurückblicken kann, wenn auch der damalige Präsident ERNST FREI in seinem Vortrag zum 10-jährigen Jubiläum abschliessend bemerkte: «Möge das Fundament, das wir zu legen bestrebt waren, von unvergänglicher Dauerhaftigkeit sein».

Auf der Aktiven-Seite sind ohne Zweifel die erdölgeologischen Untersuchungsergebnisse der PEK zu erwähnen (4 Beiträge zur Geologie der Schweiz), dann aber auch die sehr zahlreichen, gehaltvollen Artikel im Bulletin, das sich im Laufe der Jahre zu einer in Fachkreisen gern gelesenen Zeitschrift heraufarbeiten konnte.

Daneben hat sich die jetzt regelmässig 2-tägige Jahresversammlung (Vortragstagung und Exkursion) zu einem geschätzten Forum für die erdwissenschaftlichen Vorträge, für Gedankenaustausch und kollegiales Zusammentreffen entwickelt.

## 10. Résumé

A l'occasion de l'assemblée annuelle de la Société des Sciences Naturelles à Zurich en 1934, une dizaine de géologues répondait à l'appel de Joseph KOPP pour la formation d'une association suisse des géologues du pétrole. Le but des fondateurs était l'établissement de relations personnelles et la protection des intérêts professionnels des membres à une époque où les conditions économiques étaient précaires.

Dans les cinquante ans qui suivirent, l'activité de l'ASP s'étendit à l'étude des problèmes géologiques, techniques et économiques liés au pétrole. Malheureusement, la participation

active de nos membres dans la recherche pétrolière en Suisse resta toujours peu efficace. Rappelons qu'entre 1939 et 1946, plusieurs propositions de l'ASP à ce sujet auprès de nos auto-risés furent écartées.

La croissance de notre société des 10 membres fondateurs en 1934, à un maximum de 384 en 1975 traduit bien le désir qu'éprouvent les géologues du pétrole de se réunir en une association professionnelle, surtout ceux qui ont travaillé à l'étranger. Les démissions de nos collègues âgés et les décès ont diminué cet effectif à 300 membres. Il est donc nécessaire que nous fassions un effort pour recruter de nouveaux membres, spécialement parmi les jeunes et chez les universitaires.

Notre bulletin a toujours bénéficié d'un accueil favorable auprès des géologues. A part des informations concernant nos membres, nos rédacteurs ont cherché à publier des articles originaux sur la géologie des hydrocarbures et le développement de l'industrie pétrolière à l'échelle mondiale et dans notre pays. Les frais d'impression du bulletin augmentant continuellement, la cotisation annuelle a passé de Fr. 8.—, dans les années trente, à Fr. 40.— actuellement.

Tandis que les graphiques annexés donnent une fidèle représentation des activités et du développement de notre société, il n'est guère possible de résumer tout le travail fait par le comité et par nos membres en faveur de l'industrie pétrolière, en général, et de l'exploration en Suisse, en particulier.

### C. Ausblick

Für ein erfolgreiches Fortbestehen der VSP erscheinen die folgenden Punkte massgebend:

1. Mitgliedschaft: Aktive, unermüdliche Werbung aller Mitglieder, vor allem derjenigen, die viel in Kontakt mit jungen Geologen kommen, also in geologischen Instituten, in geologischen Büros, auf Kongressen usw., mit dem Ziel Neumitglieder zu gewinnen.
2. Bulletin: Ohne ein gehaltvolles, ansprechendes und gut gedrucktes Bulletin ist das «Image», ja das im bisherigen Rahmen Bestehen der VSP, nicht mehr gewährleistet.
3. Beiträge: Zusätzliche und andauernde Bestrebungen und Suche nach originellen und gut dokumentierten Artikeln vorwiegend mit **erdölgeologischem Aspekt**, über geologische Forschungskampagnen in der Molasse und im Jura, über Baugrundgeologie (Tunnel- und Strassenbau) u. a. Vermehrt sollten jüngere, im Inland oder im Ausland arbeitende Fachleute zum Abfassen solcher Beiträge animiert werden. Neben den Jahres- und Exkursionsberichten Weiterführen der Kurzbeiträge wie «Erdölfragen», Welterdöl-Statistik, geschäftliche Mitteilungen, Buchbesprechungen, persönliche Nachrichten, Nekrologe, etc.
4. Jahresversammlungen: gut organisierte Tagung mit gehaltvollem, variiertem Vortragsprogramm (bessere Qualität der Projektionen!), Besichtigungen und Exkursion (event. Schlechtwetterprogramm); Damenprogramm.

(Basel, den 23. November 1983)

## AUTOREN-BEITRÄGE: BULLETINS VSP/ASP 1934-1983

(Nach Sachgebieten, chronologisch, ohne Jahresberichte, Nachrichten, Buchbesprechungen, Mitteilungen und Notizen; mit Bull.Nr.)

1. Erdöl - Geologie und -Explorationa. Schweiz und angrenzende Molasse (+Schweiz allg. Geol.)

I.K.1938, 17. Bureau f. Bergbau 1945, 38. W.St.1947,45.  
 Schuppli 1948, 49. Schuppli 1949, 51. Jordi 1951,55. MilHoud  
 1952, 56. Haus 1952, 57. Vonderschmitt, Kopp 1953, 59. Roll  
 1953, 59. Heermann 1954, 60. Rutsch 1955, 61. Hofmann 1955,  
 62; 1956, 64. Büchi, Pavoni, Rutsch & Hügi 1956, 63.  
 Schroeder, Büchi 1957, 65. Rigassi, Büchi 1957, 66. Büchi,  
 Rutsch 1958, 68. Schwab 1960, 71. Pavoni, Bitterli, Haus  
 1960, 71. Büchi & Hofmann, Volz & Wagner, Fischer 1960, 72.  
 Lemcke & Wagner, Scherer 1961, 73. Rutsch 1961, 74; 1962, 75.  
 Charollais & Wellhauser 1962, 76. Rigassi 1962, 76. Huf,  
 Zöbelein 1963, 77. Veit, Paulus 1963, 78. Büchi, Wiener &  
 Oeschger 1964, 79. Haefeli 1964, 79. Scherer, Vernet, Haefeli  
 1964, 80. Fischer, Gygi & Stumm, Oertli, Haefeli et al., Renz  
 & Luterbacher, Klaus, Eckert et al., Schaub, Herb, Premoli,  
 Bitterli 1965, 81. Büchi et al. 1965, 82. Büchi 1967, 84.  
 Hottinger 1967, 84. Gisiger 1968, 86. Hofmann, Kopp, Büchi,  
 Fröhlicher & Kehrer, Rieber 1968, 87. Lemcke, Büchi & Wiener  
 1968, 87. Wiener 1969, 89. Favini, Vollmayr 1970, 90. Lemcke  
 & Vollmayr, Lemcke 1970, 91; 1972, 95. Vollmayr 1971, 92.  
 Bitterli 1972, 95. Schlüchter 1973, 96. Renz et al. 1973, 97.  
 Renz 1974, 98; 1974, 99. Nabholz 1975, 101. Hofmann 1976,  
 102. Tanner 1978, 106. Hofmann 1978, 107. Wiener 1979, 108.  
 Toroni, Hahn et al., Campana 1979, 109. Wegmann 1980, 110.

b. Ausland und allgemeine Geologie

Kopp 1935, 2 (1). Wiedenmayer 1937, 11. Anonym 1937, 12.  
 Veyters 1938, 14. Arni 1940, 22. Vonderschmitt 1942, 28.  
 W.St. 1943, 31. Krebs 1943, 32/33. Kelterborn 1943, 32/33.  
 Staub 1943, 32/33. Vonderschmitt 1943, 32/33. Wegmann 1943,  
 34. Lombard 1944, 35/36. Kelterborn 1944, 35/36. Wiedenmayer  
 1944, 37. Staub 1945, 38. Schroeder 1945, 39. D. Trümpy u.  
 Frei 1946, 41. Tercier 1946, 44. Rutsch 1947, 45. Wieden-  
 mayer 1947, 45; 1947, 47. Rutsch 1947, 47. Heim 1948, 48.  
 Tschopp 1948, 48. Rutsch 1948, 49. Paréjas 1949, 50. Schaub  
 1949, 51. Wiedenmayer 1950, 52. Chenevart 1950, 52. Bonnard  
 1950, 53. Roesli 1950, 53. Blumenthal 1951, 54. Lehner 1952,  
 56. Rüegg 1952, 57. Marie 1952, 57. Tschopp 1952, 57. Blumen-  
 roeder 1953, 58. Wirth 1953, 58. Kugler 1953, 59. Buttiaz  
 1954, 60. Maschek 1955, 61. Oertli & Key 1955, 62. Tschopp  
 1956, 63. Ricour 1956, 64. Gansser 1957, 65. Trümpy, Rüegg  
 1957, 66. Tschopp & Wiener, Epple, Amstutz & Chico 1958, 67.  
 Bonnard & Schoeffler, Blumenroeder 1958, 68. Lavigne 1959, 70.  
 Rigassi 1960, 71. Schroeder 1961, 73. Brosius & Bitterli 1961,  
 74. Kündig 1961, 74; 1962, 76. Schindler 1963, 77. Rüegg,  
 Schneeberger, Copponex 1964, 79. Bitterli 1964, 79. Pavoni  
 1964, 80. Rüefli 1966, 83. Winnock et al. 1967, 84. Vischer,  
 Stauber 1968, 87. Cadisch 1970, 90. Grunau 1972, 95. Friedli  
 1973, 96. Hauber 1973, 97. Rigassi, Schlüchter 1976, 102.  
 Lemcke, Classen 1978, 106. Kubler et al. 1979, 108. Kubler

1980, 110. Schroeder 1980, 111. Lemcke 1981, 112. Schroeder 1981, 113. Gretener, Monbaron 1982, 114, Campana 1983, 116.

## 2. Technologie und Chemie

J.K. 1939, 20/21. J.K. 1940, 22. Anonym 1940, 24. Anonym 1941, 27. Egli 1942, 29. Moser 1945, 40. Ruf 1947, 46. Ruf 1949, 51. Henke 1951, 54. Ruf 1951, 55; 1952, 56. Blumer 1952, 56. Ruf 1952, 57; 1953, 58/59. Zürcher 1953, 59; 1954, 60. Ruf 1954, 60; 1955, 61. Harvey & Zürcher 1955, 61. Von Moos 1955, 62. Ruf 1955, 62; 1956, 63 & 64; 1957, 65; 1958, 67. Huggler 1960, 71. Perret, Rigassi 1961, 73. Ruf 1961, 73. Bänninger, Rigassi, Mangold, Ruf 1962, 75. Maurer 1962/76. Ruf 1963, 77. Epprecht & Amberg 1963, 78. Ernst 1971, 92. Bitterli 1972, 95. Wettstein 1976, 103. Krummenacher 1977, 104. Gold 1980, 110; 1980, 111. Lemcke 1982, 114. Gretener 1983, 116. - Ernst 1969, 88.

## 3. Hydrogeologie, Thermalquellen und Baugrund

Falconnier 1944, 37. Lemcke & Tunn 1956, 64. Cadisch, Gübeli, Büchi, Kopp 1959, 70. Schmassmann 1969, 88. Degen, Klett, Merkofer 1969, 89. Haefeli 1970, 90; 1970, 91. Kiraly 1970, 91. Haefeli 1971, 93. Simeoni & Tripet 1972, 94. Trüeb, Lang & Wullimann, Blasche, Haefeli 1973, 96. Krummenacher, Kopp 1974, 98. Lemcke, Büchi et al. 1976, 103. Pasquier & Persoz 1977, 105.

## 4. Geophysik und Geothermie

Mühlberg 1935, 5. Gassmann 1942, 30. Poldini 1944, 35/36. E. Niggli 1946, 41. Schaad & Haefeli 1946, 42. Süssstrunk 1946, 43. Poldini 1950, 52. Gassmann 1950, Röthlisberger 1955, 62. Gassmann & Weber 1956, 64. Süssstrunk 1958, 67. Breyer 1958, 68. Schwab, Nielsen 1960, 71. Winnock 1965, 82. Lohr 1967, 85. Rybach & Youmans 1968, 86. Favini 1970, 91; 1972, 94. Breyer 1971, 92. Jaffé 1971, 93. Rybach 1975, 100. Chapellier et al. 1980, 110. Ernst, Bodmer & Büchi 1981, 113. Rybach 1982, 115. Büchi & Bodmer 1983, 116. Vollmayr 1983, 116.

## 5. Erzgeologie und Minerallagerstätten

Ladame 1943, 31. De Weisse 1948, 49. Wiener 1955, 61. Rickenbach 1959, 69. Büchi & Wiener 1967, 85. Campana, Cocquio & Jaquet 1970, 90. Campana et al. 1972, 95. Hofmann 1975, 100. Campana 1977, 104.

## 6. Erdölfragen und -Wirtschaft, Statistik

### a. Schweiz

Mühlberg 1935, 3 (2). Frei & Keller 1936, 9. Anonym 1938, 14. V. Waterschoot v.d. Gracht 1938, 15. Kopp 1938, 15. Obrecht 1939, 19. P. Niggli 1939, 19. Anonym 1939, 20/21. Weber 1940, 22. Erni/Frei 1941, 26. Tschopp 1952, 57. H.J.T. & H.O. 1953, 58. Tschopp 1953, 59. Stocker 1954, 60. Kopp, Stocker, Schroeder 1955, 61. Waibel 1956, 63; 1957, 66; 1958, 67. Hauber 1959, 61. Von Moos & Pavoni 1959, 70. Büchi 1959, 70. Hauber 1960, 71; 1961, 73; 1962, 75; 1963, 77; 1964, 79; Büchi 1964, 80. Vernet 1965, 81. Suter, Campana, Meyer 1965, 82. Büchi 1966, 83; 1967, 85; 1968, 87; 1969, 89; 1970, 91.

Woodtli 1966, 83. Mayor 1967, 84. Büchi 1971, 93; 1972, 95; 1973, 97; 1974, 99; 1975, 101; 1976, 103; 1977, 105; 1978, 107; 1979, 109; 1980, 111; 1981, 113; 1982, 115.  
S.G.K. 1972, 94. Lahusen 1983, 116.

b. Ausland

Kopp 1937, 11. J.K. 1938, 14. J.K. 1938, 15. J.K. 1940, 23. Staub 1941, 26. Anonym 1945, 38. Staub 1945, 40. W.St. 1947, 45. Tschopp 1948, 48. Bonnard 1948, 49. Bitterli 1952, 57; 1953, 58; 1954, 60; 1955, 62; 1956, 64; 1957, 66; 1958, 68. Kündig 1963, 77. Rigassi, Mohler 1964, 80. Lemcke 1967, 84. Kopp 1967, 85. (Soder) 1971, 92; 1972, 94; 1973, 96; 1974, 98; 1975, 100; 1976, 102; 1977, 104; 1978, 106; 1979, 108; 1980, 110; 1981, 112; 1982, 115. Beck 1975, 101.

7. Konzessionen, Gesellschaften, Bergrecht, etc. (Schweiz)

Anonym 1938, 16. Frei & Knecht 1939, 18. Knecht 1939, 18. Anonym 1940, 22. Anonym 1940, 23. Tschachtli 1943, 34. Frei & Ody 1946, 41. J.K. 1955, 61. Anonym 1956, 64. Anonym 1957, 65. Tschopp 1959, 69. VSP Kommission 1960, 72. Scherz & Hof 1962, 76. Büchi 1967, 84; 1971, 93.

8. Nekrologe

O. Straub 1944, 35/36. A.Erni 1945, 38. M.Mühlberg; W.Bernoulli; R.Bächlin, alle 1947, 45. D.Schneegans 1949, 50. E.Gagnebin 1949, 51. P.Kelterborn 1950, 52. H.M.Schuppli 1951, 54. C.Wiedenmayer 1951, 55. R.Gsell 1953, 59. W.T. Keller 1954, 60. H.Lagotala 1954, 60. H.Buess 1956, 63. W.Tappolet 1957, 65. K.Schmid 1957, 66. A.Kissling; O.W. Gutzwiller 1958, 68. J.Krebs; F.Weber 1959, 69. W.Schweydar 1959, 70. F.M.Hünerwadel; P.Leuzinger 1960, 72. H.Knecht; A.F.Hottinger; W.Hess 1961, 73. R.Fehr; E.Paréjas; V.Hourcq 1961, 74. J.Tercier; R.Schider; H.Meyer 1962, 75. O.Barbey 1963, 78. P.Zürcher; F.Frischknecht 1964, 79. P.v.Schumacher; A.Bentz 1964, 80. A.Heim; H.Schaub; G.- G. Fiechter 1965, 82. E.Trümpi; E.Poldini 1968, 86. A.P.Werenfels 1968, 87. M.Blumenthal; A.R.Messina; E.H.Rickenbach 1969, 88. E.A.Ritter 1970, 91. E.Petipierre 1971, 92. D.Trümpy 1971, 93. G.A.Vischer 1972, 94. W.O.Leutenegger; H.Hlauschek 1972, 95. V.Streiff; A.E.Wirz; J. - J.Calame 1973, 97. K.E.Kleiber 1974, 98. E.Meyer 1974, 99. G.L. Nicol 1975, 100. E.Thalmann 1975, 101. R.F.Rutsch 1976, 102. E.Frei 1977, 104. H.J.Fichter 1977, 105. J.Kopp; E.Bonnard 1978, 106. W.Fisch; P.Arni 1979, 108. W.Rothpletz 1980, 111. H.J.Tschopp; P.Staehelin 1981, 112. J.Wintsch 1981, 113. E.Kündig; A.Waibel; E.Wegmann 1982, 114. F.Roesli 1982, 115. H.H.Renz 1983, 116.

J.V	Datum	Tagungsort	Lokal	Exkursion	Teiln.
-	07-09-34	Zürich	Schmiedstube	-	10
1	21-09-34	Luzern	H.Wilden Mann	-	?
-	13-01-35	Olten	Hotel Aarhof	-	9
2	18-08-35	Einsiedeln	Hotel Taube	-	9
3	29-08-36	Solothurn	H. Metropol	-	16
-	16/17-01-37	Luzern	H. Wilden Mann	-	11
4	28/29-08-37	Genève	La Perle du Lac	Dardagny	9
5	06/07-08-38	Zürich	Zunftth.Safran	-	8
6	01/02-07-39	Zürich	Kongresshaus	Landi	9
7	08-12-40	Zürich	Zunftth.Meise	-	18
8	14-12-41	Olten	Hotel Aarhof	-	?
9	13-09-42	Olten	Hotel Aarhof	-	?
10	01/02-05-43	Bern	Bürgerhaus	Aare Wanderung	± 80
11	06/07-05-44	Neuchâtel	Geol.Institut	Val de Travers	30/25
12	26/27-05-45	Thun	Simmentalerhof	Spiez	± 28
13	15/16-06-46	Zürich	ETH	Kittenmühle	± 30
14	07/08-06-47	Fribourg	H.Fribourg/Uni	Barrage de Rossens	34/24
15	19/20-06-48	Basel	Geol.Institut	Kleinhüningen	± 30
16	18/19-06-49	Genève	Université	Dardagny	± 30
17	17/18-06-50	Luzern	Kantonsschule	Rotkreuz/Molasse	28
18	23/24-06-51	Lausanne	Palais de Rumire	Mormont/Jorat	28
19	07/08-06-52	Bern	Geol.Institut	Molasse	25/30
20	20/21-06-53	Zürich	ETH	Kaiserstuhl	67/35
21	19/20-06-54	Basel	Geol.Institut	Jura/Hirtzbach	80/60
22	25/26-06-55	Le Locle	Technikum	Doubs	80/65
23	23/24-06-56	Lugano	Kursaal	Arzo/Breggia	± 60
24	22/23-06-57	Bern	Geol.Institut	Molasse	± 80
25	21/22-06-58	Fribourg	Chem.Institut	Molasse v.Bulle	84
26	20/21-06-59	Zürich	Geol.Inst.ETH	Molasse	30/60
27	18/19-06-60	Glarus	Glarnerhof	Sernftal	77/69
28	24-26-06-61	Genève	Institut Géol.	Savoyen	70/58
29	16/17-06-62	Romanshorn	Hotel Bodan	Vorarlberg	58/52
30	06/07-07-63	Solothurn	H.Roten Turm	Jura-S-Fuss	70/65
31	27/28-06-64	Leysin	Grand Hôtel	Aigle/St.Maurice	63/54
32	26/27-06-65	Neuchâtel	Inst.de Géologie	La Presta/Areuse	61
33	25/26-06-66	St.Gallen	Hotel Hecht	Subalp.Molasse	51
34	24/25-06-67	Luzern	Hotel Rütli	Entlebuch	41

J.V.	Datum	Tagungsort	Lokal	Exkursion	Teiln.
35	22/23-06-68	Lugano	Lyceo cantonale	Mte.S.Giorgio	37
36	21/22-06-69	Liestal	Landratsaal	Tafeljura	67/40
37	20/21-06-70	Lindau	Rathaus	Allgäu, Molasse	54/50
38	19/20-06-71	Fribourg	Fac.d.Sciences	N12 Baugrund	70
39	17/18-06-72	Bern	Geol.Institut	Molasse	70/60
40	16/17-06-73	Martigny	Turnhalle	Bex	60/50
41	22/23-06-74	Flims	Parkhotel	Lugnez Domleschg	50
42	21/22-06-75	Schaffhausen	Gewerbeschule	Hegau	40/50
43	19/20-06-76	Neuchâtel	Inst.d.Géologie	Jura/Cressier	44/42
44	18/19-06-77	Weissbad	Gasthof Gemsle	a.Geol.Wanderweg b.Wildkirchli	56/50
45	16-18-06-78	Ulm	Donauhalle	Nördlinger Ries Schwäbische Alb	60/57
46	16/17-06-79	Lugano	Palazzo Cong.	a.Mte.Brè/Colla b.Busrundfahrt	58/60
47	28/29-06-80	Glarus	H.Glarnerhof	Elm/Urnerboden	/54
48	20/21-06-81	Villarss.Oll.	Eurotel Villars	Subalp, Molasse	
49	26/27-06-82	Entlebuch	H.Drei Könige	Subalp, Molasse	54/42
50	25/26-06-83	Bad Ragaz	H.Lattmann	Hagerbach/Tamina	58/58



Exkursion VSP 1975  
Schaffhausen - Hegau  
Ehrenmitglied Frau I. Stutz  
*Photo: G. Wiener*

## INFORMATION ÜBER SCHWEIZERISCHE ERDOELBOHRUNGEN

*(Bulletin-Jahrgang & -Nummer)*

ALTISHOFEN LU 1952/54: 1952,57. 1953,58. 1955,61. 1965,82.  
 BERLINGEN TG 1964: 1965,82.  
 BOSWIL AG 1965: 1968,87.  
 CHAPELLE S.MOUDON VD 1958: 1959,70. 1970,91.  
 COURTION FR 1960: 1960,71. 1965,82. 1970,91.  
 CUARNY VD 1936/40: 1937,10. 1938,14;15. 1939,19;20/21.  
 1941,26. 1947,45.  
 ECLEPENS VD 1981: 1982,114.  
 ENTLEBUCH (FINSTERWALD) LU 1979/80: 1981,112, 1982,114.  
 1983,116.  
 ESSERTINES VD 1962/63: 1965,82.  
 FENDRINGEN FR 1982: 1982,115. 1983,116.  
 HERDERN TG 1981/82: 1982,114.  
 HERMRIGEN BE 1982: 1982,114;115. 1983,116.  
 HUENENBERG ZG 1965: 1968,87.  
 KREUZLINGEN TG 1962: 1965,82.  
 KUSNACHT ZH 1960: 1960,71. 1961,74. 1965,82. 1968,87.  
 LINDAU ZH 1964: 1965,82.  
 LINDEN BE 1972/73:  
 MONT RISOUX VD:1961: 1961,74.  
 PFAFFNAU LU 1963/64: 1965,81; 82.  
 PFAFFNAU SÜD 1-5 LU 164/65: 1968,87.  
 ROMANENS FR 1977:  
 RUPPOLDSRIED BE 1977:  
 SERVION VD 1938/39: 1938,14;15. 1939,19; 20/21. 1941,26.  
 SAVIGNY VD 1960: 1960,71. 1963,78. 1965,82, 1970,91.  
 SORENS FR 1960/61: 1970,91.  
 TRECNAVAGNES VD 1978:  
 TSCHUGG BE 1976:  
 TUGGEN SZ 1925/28:  
 Allg. : 1941,26; 1972,95; 1981,112; 1983,116.

## VSP/ASP VORSTANDSMITGLIEDER 1934-1984

BERTSCHY R. : Sekr.1956-57, RK.1956-57\*  
 BODMER PH. : Sekr.1981-(84)\*  
 BONNARD E.G. : Vize 1964, RK.1964-73, Präs.1965-68, Beis.1969-73  
 BÜCHI U.P. : Beis.1967-68, RK.1968-(84), Vize 1969-80,  
 Präs.1981-(84)  
 CALAME J.J. : Beis. 1969-73  
 CAMPANA B. : Beis. 1969-(84)  
 FALCONNIER A. : RK.1947-53, Sekr.1948-51, Beis.1952-53  
 FREI E. : Sekr.1934-36, Kass.1935, Präs.1936-47,  
 Beis.1947-51, RK.1947-51.  
 GAY J. : Beis.1935-42, 1952-58, Vize 1943, Präs.1948-51,  
 HAUBER L. : Sekr.1959-64 Beis.1952-58  
 KELLER W.T. : Sekr.1937  
 KELTERBORN P. : Beis.1945  
 KNECHT H.H. : Kass.1936-43, Sekr.1937-44  
 KOPP J. : Präs.1934, Red.1934-42, Vize 1939-42  
 KUHN W. : Kass.1958-59  
 KÜNDIG E. : Vize 1962-63  
 LANTERNO E. : RK.1974-(84)  
 LOMBARD A. : RK.1961-63, Beis.1962-63  
 MOHLER W.A. : Beis.1964, 1981-(84), Vize 1965-68, Präs.1969-80  
 MÜHLBERG M. : Präs.1935-36  
 ODY CH. : Sekr.1944-47, Kass.1944-57  
 OERTLI H. : Sekr.1952-56, RK.1951-56  
 PAVONI N. : RK.1961-66, Red.1962-66  
 PIRAUD J.L. : Kass.1983-(84)  
 PUGIN L. : RK.1963-66, Beis.1964-66  
 PUSZTASZERI L. : Sekr.1966-68, Beis.1969-77  
 RICKENBACH E. : Sekr.1939-42, Beis.1939  
 RENZ O. : Red.1967-77, RK.1967-78  
 RUGGLI W. : Kass.1960-82  
 RUTSCH R.F. : RK.1947-51, 1956-58, Vize 1948-51, Präs.1951-57,  
 Beis.1959-64  
 SCHLANKE S. : Beis.1978-(84)  
 SCHWAB R.F. : Sekr.1958-59  
 SCHUPPLI H.M. : Red. & RK.1957-61, Vize 1959-61, Beis.1962-64  
 STAUB W. : Red.1941-47  
 TERCIER J. : RK.1953-61, Beis.1954-61  
 THURY M. : Vize 1983-(84)  
 TORRICELLI G. : Sekr.1978-80  
 TSCHOPP H. : Beis.1946-50, 1965-68, RK.1947-55, 1958-65,  
 Red.1951-56, Vize 1952-58, Präs.1958-64  
 VERNET J.P. : Sekr.1965  
 VONDERSCHMITT L. : Sekr.1942  
 WAIBEL A. : RK.1955-56, Red.1956, Beis.1956-57  
 WIENER G. : Sekr.1969-77, Red. & RK.1978-(84)

---

\*RK.= Redaktionskommission  
 (84)= z.Zt. im Amt

## MITGLIEDERVERZEICHNISSE

ANHANG 5

Bulletin-Nr.; Vol./Nr.	Jahr	Bezugsdatum	Mitgliederzahl
8 (2/3)	1936		35
28	1942		41
31	1943		48
32/33	1943		62
35/36	1944		71
39	1945		82
42	1946		101
15/48	1947	31.12.47	129
18/54	1951	30.06.51	175
20/58	1953	30.06.53	218
21/61	1955	31.12.54	259
23/65	1957	31.12.56	311
25/69	1959	31.12.58	356
27/73	1961	31.12.60	362
29/77	1963	31.12.62	359
32/83	1966	31.03.66	372
35/88	1969	31.01.69	347
40/97	1973	30.09.73	344
44/107	1978	30.10.78	327
47/112	1981	30.04.81	316

## MITGLIEDER 1934-39

7. Sept. 1934 (Vorstand): Kopp, Staub, Frei, Brupbacher, Gay, Tappolet, Erni.
21. Sept. 1934 (Anmeldungen): Heusser, Heim, Hirschi, Hoffmann, Hünerwadel, Kehrer, Kluth, Kündig, Mühlberg, Rupp, Straub, Thalman, Werenfels, à Wengen.
- 1935: Keller, Ineichen, Böcklin, Lagotala, Liechti, Wasserfallen, Bosshard, Frey, Feer, Knecht, Kugler, Bernoulli, Schumacher.
- 1936: Ody, Vonderschmitt, Kelterborn. Austritte: Brupbacher, Feer.
- 1937: Wiedenmayer, Escher, Egli, Gutzwiller.
- 1938: Ritter, Ladame.
- 1939: --
- Ohne Eintrittsjahr (vor 1936): Weber, Leupold, Wüthrich, Rickenbach.

## INHALTSVERZEICHNISSE

VSP/ASP - Bulletins Nr. I-112, 1934 - 1981

Bulletin-Nr.	Jahresperiode	Vol/Nr.	Erscheinungsjahr
1-50	1934-1949	17/52	1950
51-59	1949-1953	21/60	1954
60-68	1954-1958	25/69	1959
69-76	1959-1962	29/77	1963
77-85	1963-1967	34/86	1968
86-94	1968-1972	48/115	1982
95-103	1973-1976	48/115	1982
104-112	1977-1981	48/115	1982